

Wir wissen, dass Moses, Mendels Sohn, in Berlin blieb. Einerseits weil er viel lernen wollte, andererseits weil es dort viel zu lernen gab... und immer noch gibt.

Das und die gelungene, allen in guter Erinnerung gebliebene erste Studienfahrt machen uns Mut, zu einer zweiten Fahrt nach Berlin einzuladen. Denn wir haben bei weitem noch nicht alles sehen können, was zu sehen lohnt, an Preußischem, Berlinischem und Jüdischem und wie jedes von jedem sich hätte ergänzen, befruchten, bereichern können, solange man es gewähren ließ. Dann waren es Glücksfälle unserer Geschichte, viel zu seltene. Denn Vorurteile, Überheblichkeit, Bigotterie, Missgunst, Neid überwogen. Sie vergifteten das Miteinander, bis es in beispiellos bössartiger Vernichtung des anderen, des Jüdischen, endete. Dieselbe Hybris und blasphemische Rassen-Bigotterie führte – nur wenig später - auch in den Untergang „Preußens“ und des „Deutschen Reichs“. Doch neben den alten Spuren sehen wir in Berlin auch neues Leben und hoffen mit allen auf eine glücklichere, gelungenere Zukunft.

### Geplanter Programmablauf

Sa., 11.8.2012 Fahrt von Düsseldorf nach Berlin, zunächst Hotelbezug, dann Besichtigungen: Mahnmal an der Levetzowstraße, Erinnerungsmal Siegmunds Hof und Erinnerungsskulptur für die Kindertransporte am Bahnhof Friedrichstraße, abends Möglichkeit zum Gottesdienstbesuch

So., 12.8.2012 Besuch und Führung im Centrum Judaicum Oranienburger

Straße, Besichtigung der Mendelssohn-Remise, nachm. zur freien Verfügung z.B. Museumsbesuch

Mo., 13.8.2012 Führung in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, nachm. Führung durch die Ausstellung Topographie des Terrors

Die., 14.8.2012 Ausflug nach Köpenick, Rundgang mit Führung durch Alt-Köpenick, nachm. Besuch von Schloss Köpenick

Mi., 15.8.2012 Ausflug nach Potsdam, Führung im Schloss Sanssouci, Spaziergang im Schlosspark, nachm. geführter Stadtrundgang durch Potsdam

Do., 16.8.2012 Ausflug nach Oranienburg, Führung in der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Sachsenhausen, nachm. Führung im Schloss Oranienburg, abends Begegnung mit der Zeitzeugin Margot Friedlander

Fr., 17.8.2012 Führung am Holocaust-Denkmal (Ort der Information), danach Zeit für eigene Erkundungen, abends Besuch des Shabbat-Gottesdienstes in der Synagoge Pestalozzistraße

Sa., 18.8.2012 vormittags frei, mittags Rückfahrt von Berlin nach Düsseldorf

(Programmänderungen vorbehalten)

## Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Düsseldorf e.V.

### Studienfahrt nach Berlin 11. - 18.8.2012

#### Verbindliche Anmeldung

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

- Doppelzimmer gewünscht zusammen mit: \_\_\_\_\_
- Einzelzimmer gewünscht (stehen nur bedingt zur Verfügung)

Anschrift: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

e-mail: \_\_\_\_\_

Die Teilnahmebedingungen werden anerkannt.

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

An die  
Gesellschaft für Christlich-Jüdische  
Zusammenarbeit in Düsseldorf e.V.  
Bastionstr. 6  
40213 Düsseldorf

## Teilnahmebedingungen

### Leistungen

- Busfahrt von Düsseldorf nach Berlin und zurück (klimatisierter Reisebus mit WC)
- Unterkunft im Doppelzimmer mit Dusche/WC im \*\*\*Superior Hotel Sylter Hof mit Frühstück
- Reisebegleitung durch Michael Dybowski und Dr. Ulrich Langer, CJZ Düsseldorf
- Eintrittsgelder und Führungen laut Programm

### Reisepreis

**515 €** nicht enthalten sind Trinkgelder, Versicherungen, weitere Verpflegung, Einzelzimmerzuschlag 130 €

### Anzahlung

nach Erhalt der Anmeldebestätigung sind umgehend 100 € anzuzahlen

### Teilnehmerzahl

25-35 Personen

### Veranstalter, Anmeldung und Auskunft

Gesellschaft für Christlich-Jüdische  
Zusammenarbeit in Düsseldorf e.V.  
Bastionstr. 6, 40213 Düsseldorf  
Tel. 0211-95757 792  
Fax 0211-95757 8792  
e-mail: info@cjz-duesseldorf.de

### Zahlungen

bitte auf das Konto der Ges. für Christlich -  
Jüdische Zusammenarbeit Nr. 311-83 509  
bei der Postbank Köln (BLZ 370 100 50)  
unter dem Stichwort "Berlin 2012"

### Vorbereitungsveranstaltung

zu einer vorbereitenden Veranstaltung  
werden die Teilnehmenden gesondert  
eingeladen



Bild einfügen

Als 1743 der 13-jährige Moses ben Menachem Mendel von Dessau kommend am Rosenthaler Tor Einlass nach Berlin begehrte, soll er auf die Frage des Wächters, was er denn in Berlin wolle, geantwortet haben: „Lernen“...

**Einladung  
zur Studienfahrt  
nach Berlin**

**11. bis 18. August 2012**